

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 18. Juli 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Dienstag und Mittwoch werden mit Temperaturen von etwa 37°C wahrscheinlich die heißesten Tage des Jahres werden. Danach geht es sommerlich weiter mit Temperaturen bis 30°C. Gewitter können, allerdings mit geringer Wahrscheinlichkeit, auftreten. Daher werden die Probleme durch die Trockenheit weiter zunehmen und die heißen Temperaturen verstärken die bisher moderaten Trockenstresssymptome deutlich.

Frühe Sorten wie Regent oder Frühburgunder färben in den frühen Lagen schon kräftig. Bei anderen Sorten kann wohl Ende des Monats mit dem Reifebeginn gerechnet werden. Damit ist auch der Termin der Abschlussbehandlung in etwa vorgegeben.

Oidium

Vor allen in Anlagen, die bereits leichten Befall gezeigt haben, ist weiterhin eine gute Kontrolle anzuraten, damit sich Befall nicht unbeobachtet ausbreiten kann!

Die Infektionsanfälligkeit der Beeren nimmt jetzt ab. Die heiße, trockene Witterung ist für den Oidiumpilz nicht zuträglich. Neuinfektionen sind wegen der geringen Luftfeuchte auch in den Nächten nicht zu erwarten. Bei anstehenden Behandlungen können folgende Mittel verwendet werden z.B.

Sythane 20 EW (G) 0,24 l/ha (28 Tage **WarteZeit**), Topas (G) 0,32 l/ha (35 Tage WZ), Talendo (J) 0,375 l/ha (28 Tage WZ) oder Talendo extra (J/G) 0,4 l/ha (28 Tage WZ).

Achtung: Bestände von Sythane 20 EW sollten bevorzugt verbraucht werden, da eine Anwendung nur noch in dieser Saison möglich ist.

Peronospora

Die trockenen Bedingungen verhindern eine Ausbreitung. Kontaktpräparate für die nächste Behandlung reichen aus, z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 l/ha.

35 Tage Wartezeit (WZ) – beide Mittel.

Bekreuzter Traubenwickler

Der Bekreuzte Traubenwickler fliegt mit geringeren Zahlen noch immer an vielen Standorten. Damit werden auch weiterhin Eier abgelegt. An Standorten mit weiterhin hohen Fallenfängen ist daher eine nochmalige Behandlung, je nach eingesetztem Präparat, notwendig.

Bei Einsatz von Steward (14 Tage WZ) oder Coragen (42 Tage WZ) kann mit einer Wirkdauer von ca. 20 Tagen gerechnet werden. (Vorsicht Steward ist als bienengefährlich eingestuft! Anwendungsbedingungen unbedingt einhalten!).

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Wurde das Präparat Mimic (21 Tage WZ) eingesetzt, kann mit einer Wirkdauer von ca. 10 Tage gerechnet werden. Wurden Präparate mit Bacillus thuringiensis, z.B. Dipel (2 Tage WZ), Xentari (6 Tage WZ) verwendet, ist mit einer Wirkdauer von ca. 8 Tagen zu rechnen.

Denken Sie bei BT-Präparaten an die Möglichkeit des Splittings der Mittelaufwandmenge.

Beachten Sie die Anwendungshäufigkeit der Präparate. Das Präparat Coragen ist nur für eine Anwendung zugelassen.

Informieren Sie sich auf Vitimonitoring <https://www.vitimonitoring.de> über die Situation in ihrem Bereich.

Pockenmilbe

Anlagen, die an den Geiztrieben verbreitet Pockenmilbenbefall aufweisen, sollten für eine Behandlung im Wollestadium im nächsten Jahr vorgemerkt werden. Dieser Termin bietet die günstigste Gelegenheit für eine effektive Bekämpfung.

Botrytis

Bei sehr späten Sorten, die erst schließen, kann eine Behandlung vor „Traubenschluss“ durchgeführt werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise in den letzten Mitteilungen. Bei kompakten Sorten kann zur Abschlussbehandlung nochmals ein Botrytizid zugesetzt werden (wechseln Sie zur Resistenzvorbeugung auf jeden Fall die Wirkstoffgruppe).

Sonnenbrand durch Überhitzung und UV-Strahlung

Es ist schwer vorherzusagen, wie die Trauben die kommenden heißen Tage überstehen. Je später entlaubt wurde, desto höher ist die Gefahr durch strahlungsbedingten Sonnenbrand. Bei zu hohen Temperaturen und dem dadurch bedingten Kollabieren der Zellen hilft allerdings auch keine frühe Entblätterung. Schattenblätter können dagegen die Schäden mindern.

Verschiedene Versuchsansteller (In- und Ausland) und der amtliche Rebschutzdienst haben mit Präparaten, die Kaolin enthalten, eine Verbesserung der Stabilität des Rebengewebes gegen Sonnenbrandschäden feststellen können.

Das Präparat Cutisan, als Pflanzenstärkungsmittel angemeldet, enthält Kaolin. Es ist nicht formuliert. Bei einem Einsatz sollte ein Netzmittel, z.B. Break Thru, zugegeben werden, um die Belagsbildung zu verbessern.

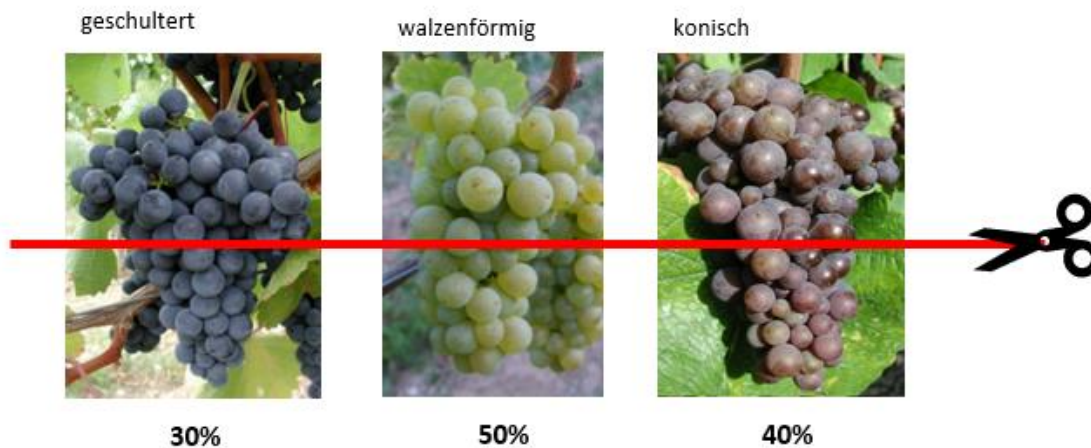
Kaolin ist auch in Surround enthalten, das gegen die Kirschessigfliege eine Notfallzulassung ab 1.7.2022 erhalten hat. Dieses Präparat ist bereits formuliert. Netzmittel müssen nicht zugegeben werden.

Achten Sie auf die Gebrauchsanleitungen: Wir empfehlen eine 4-5%ige Konzentration in ca. 400 l Wasser. Je besser der Belag desto geringer der Schaden! Nur die Traubenzone solo und beidseitig behandeln. Keine feinen Düsenfilter verwenden. Alte Hohlkegeldüsen ergeben einen gleichmäßigeren Belag bei diesen Präparaten. Kann der Luftstrom eingestellt werden, sollte dieser abgewinkelt (ca. 30°) auf die Laubwand treffen.

Wegen des auffälligen Spritzbelags ist es sinnvoll zur Information von Spaziergängern und Touristen eine kleine erläuternde Informationstafel aufzuhängen. Textbeispiel s. Anhang letzte Woche.

Trauben teilen

Für die Erzeugung qualitativ hochwertiger Weine steht die Gesunderhaltung (Essigfäule, Botrytis) und die Ertrageinstellung im Fokus. Dies gelingt sehr gut durch das Trauben teilen. Die Arbeit kann noch bis „Weichwerden“ durchgeführt werden. Nach der Teilung sollten einige trockene Tage folgen (Dies ist bei der derzeitigen Witterung kein Problem). Bei Burgundersorten können die Trauben etwa in der Mitte geteilt werden, was einer Reduzierung des Traubengewichts von ungefähr 30-40% entspricht (s. Bild). Für reichtragende Sorten kann auch mehr als die Hälfte der Traube abgeschnitten werden, um eine ausreichende Ertragsreduzierung zu erreichen.



Viele Burgunderanlagen sind jetzt schon dicht gepackt. Sollten Niederschläge in der Reifephase auftreten ist mit Abquetschungen und Rissbildung an den Beeren zu rechnen. Essigfäule und andere Fäulen finden in solchen Anlagen leichtes Spiel. Eine Behandlung mit Botrytizid hat bei Abquetschungen keinen Erfolg. Trauben teilen ist zum jetzigen Zeitpunkt die einzige Möglichkeit diesen Problemen zu begegnen.

Terminhinweis:

10. August 2022: Seminar Trockenheit im Weinberg – Maßnahmen außer Bewässerung

Die LWG und der Weinbauring bieten ein Tagesseminar an, das Handlungsmöglichkeiten zur Reduktion von Hitze- und Trockenstress im Weinberg erläutert - theoretisch und praktisch (Besichtigung Versuchsanlagen). Informationen rund um das Seminar s. Anhang.

26. Juli 2022: WBI Farminar zu PiWi-Rebsorten

Ab 18:00 Uhr bietet das WBI Freiburg Online Informationen zu Pilzwiderstandsfähigen Rebsorten als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel an. Anmeldung (bis 25. Juli 2022) und nähere Informationen unter <https://lel.landwirtschaft-bw.de/farminar-klimawandel>